

Dr. Max Dornbusch - 65 Jahre

Der Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Steckby/Sachsen-Anhalt vollendete am 01. Mai 1997 sein 65. Lebensjahr. Anlaß genug, dem Jubilar öffentlich zu gratulieren und wegen seines Ausscheidens aus dem Berufsleben sein Lebenswerk ergänzend zu der Laudatio durch meinen Kollegen WENDT (1997) nochmals und nun mehr aus privater Kenntnis zu würdigen.

Als der Laudator vom 17. bis 28. Juli 1967 in der Versuchsstation Steckby ein Praktikum als Zoologie-Student absolvierte, war Max DORNBUSCH seit 5 Jahren Leiter der Versuchsstation der Vogelschutzwarte Seebach der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR.

Hierher kam der Förster Max DORNBUSCH aus der mecklenburgischen Oberförsterei "Siehdichum", wo er 1957 mit forstlichen Vegetationsuntersuchungen in Traubeneichen- und Kiefernbeständen diplomiert hatte. Max DORNBUSCH übernahm damit eine traditionsreiche Vogelschutzeinrichtung, deren Entstehung auf den Landwirt Amtmann M. BEHR zurückgeht. Behr hatte sich im Jahre 1920 in Steckby niedergelassen, um sich dem Biber- und Vogelschutz zu widmen. So begannen dann 1925 mit tatkräftiger Unterstützung des Bundes für Vogelschutz durch Pachtentgelt in Form von Nistkästen, des Grafen VON DÜRCKHEIM und seines Försters PLATE in der Steckbyer Heide langfristig angelegte Versuche zur Ansiedlung von Höhlenbrütern in Kiefernforsten bei gleichzeitiger Kontrolle des Massenwechsels forstschädlicher Insekten, die unter wechselnden Fragestellungen bis heute, also über 75 Jahre fortgeführt werden.

Nachdem das Anhaltische Staatsministerium am 17. Februar 1932 das ehemalige Schutzgebiet Behr des "Bund für Vogelschutz e.V." (Stuttgart) als Versuchs- und Musterstation für Vogelschutz anerkannt hatte und Amtmann BEHR am 08. Mai 1934 starb, übernahm der Bund für Vogelschutz die Steckbyer Einrichtung, die 1934 von Dr. O. HENZE vorübergehend betreut und dann von 1935 bis 1943 von Dr. Rudolf BERNDT geleitet wurde. Danach hat Martin HERBERG von 1943 bis 1962 die Vogelschutzstation geführt, in Forstverwaltung seit 1950 als Beispielsrevier für Vogelschutz in Sachsen-Anhalt und von 1953 als Versuchsstation der Vogelschutzwarte Seebach der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR.

Seit 1962 unter der Leitung von Max DORNBUSCH wurde die Station dann 1964 selbständige Vogelschutzeinrichtung und als Vogelschutzwarte für Sachsen-Anhalt und Westbrandenburg im Rahmen der Biologischen Zentralanstalt Berlin tätig und 1970 Biologische Station des Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz (Halle/Saale) der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. Hier promovierte Max DORNBUSCH 1969 mit einer Arbeit über integrierte Schädlingsbekämpfung mit Vögeln in Kiefernjungbestockungen zum Dr. rer. silv.

Am 1. April 1991 erhielt die Biologische Station Steckby durch die Übernahme in das Umweltministerium Sachsen-Anhalts ihr traditionelles Wirkungsfeld als Vogel-

schutzwarde, nun im Range einer "Fachbehörde für Naturschutz", so daß Max DORNBUSCH an seinem 65. Geburtstag 1997 auch das 65-jährige Bestehen der Steckbyer Vogelschutzeinrichtung feiern konnte, deren Geschicke er somit 35 Jahre über so manche Klippe hinweg erfolgreich gelenkt hat (MÜLLER 1993).

Erfolgreich bezieht sich dabei besonders auf die Großtrappen- und Biberforschung, womit er die Steckbyer Station erneut international bekannt machte (WENDT 1997). Darüber hinaus hat sich der Jubilar als Leiter der wissenschaftlichen Vogelberingung in Mitteldeutschland und in zahlreichen Fachgremien des In- und Auslands verdient gemacht, so z.B. im Internationalen Vogelschutz (ICBP), als Leiter des Arbeitskreises zum Schutz der vom Austerben bedrohten Tiere der DDR (AKSAT) oder in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Vogelschutzwarten.

Die Ornithologen des Bezirkes Magdeburg waren sich damals wie heute in Sachsen-Anhalt leider nie so richtig einig, und es gab so manchen handfesten Krach, in den ich mich gelegentlich einmischte, einmischen mußte oder wie Max DORNBUSCH hineingezogen wurde. Wie gesagt, auch Max DORNBUSCH war dabei manches Mal mit im Gespräch - das soll hier ruhig gesagt werden -, denn er war ja von 1969 bis 1976 Vorsitzender des Bezirksfachausschusses für Ornithologie in Magdeburg. - Ich habe dabei immer seine ruhige, vermittelnde oder schlichtende Art geschätzt, mit der er konsequent für die Sache gestritten hat. Ich bin auch deshalb immer gern nach Steckby gefahren.

So mancher, der damals lautstark polemisierte, ist auf der Strecke geblieben, nicht politisch - sondern rein fachlich sachlich oder gar menschlich ... - In Steckby fand ich hingegen immer guten Rat und eine angenehme ruhige Ornithologen-Zentrale, die manchem gewiß zu ruhig erschien. Aber auch in der Ruhe liegt die Kraft.

Wenn ich dabei die lange Liste seiner vielen Studienreisen und die besuchten Konferenzen Revue passieren lasse, die Max DORNBUSCH in aller Ruhe und Bescheidenheit unternommen bzw. besucht hat, so ahne ich den enormen Erfahrungsschatz und die Arten- und Formenkenntnis, die zweifellos dabei gewonnen wurden. Meist mehrfache Reisen schon zu DDR-Zeiten in verschiedene Länder, Landschaften und Schutzgebiete Osteuropas müssen sehr lehrreich gewesen sein. Ich erwähne auszugsweise Bulgarien und Polen (Masuren, Gdansk, Sopot, Jablonna, Warschau), die CSSR (Riesengebirge, Tatra, Böhmerwald, Adlergebirge), Rumänien (Donaudelta, Mamaja) und Ungarn, die UdSSR (Estland, Lettland, Kasachstan, Alma Ata, Kirgisien, Frunse, Baikalsee, Kaukasus, Transkaukasien, Tadshikistan, Turkmenien, Moskau), Schweden, Heidelberg, Berchtesgaden, Stuttgart, die Nordsee (Schleswig-Holstein - wohl gemerkt: zu DDR-Zeiten), die Mongolei und die Türkei und in der Neuzeit (nach der Wende): Chile, Frankreich und Spanien (Extremadura), die Azoren, Fuerteventura, Lanzarote, Teneriffa, Holland, Österreich (Neusiedlersee) und Italien (Golf von Triest) und alle Deutschen Vogelwarten sowie Vogelwarte Sempach (Schweiz) und schließlich Norwegen, wo wir uns Mitte Juni 1993 auf Runde trafen und zusammen mit seinen Söhnen lehrreiche Stunden unter Papageitachern und anschließend bis weit nach Mitternacht bei

Bier und Tee mit Rum gemütlich plaudernd einen unvergeßlichen Exkursionsausklang erlebten.

Dabei erlebte ich seine typische Freiland-Beobachtungstaktik, wie die Aufnahme (Abb. 1) wohl eindrucksvoll zeigt: von erhöhter Sitzwarte in Ruhe beobachtend, sozusagen alles auf sich zukommen lassen. Das hat sich oft mehr bewährt als km-weites Herumstreifen auf der Suche nach allen möglichen Arten... Ich habe Max DORNBUSCH dabei als exzellenten, sachkundigen Beobachter und scharfsinnigen Analytiker kennen und schätzen gelernt. Das wird zweifellos an seiner langen Reihe von Veröffentlichungen deutlich.



Abb. 1. Dr. Max Dornbusch in seiner Beobachtungs-Sitzwarte unter Papageitauchern auf Runde/Norwegen, 12. Juni 1993. Aufn.: J. MÜLLER.

Diesen so in aller Stille erarbeiteten und publizierten Sachverstand haben die Naturschutzbehörden zu allen Zeiten auch geschätzt und gern in Anspruch genommen. Das war beim Rat des Bezirkes Magdeburg schon so wie im Arbeitskreis der vom Aussterben bedrohten Tiere der DDR und auch heute in der Staatlichen Vogelschutzwarte Sachsen-Anhalts als Fachbehörde für Naturschutz und in verschiedenen Vereinigungen und Gremien, wovon seine zahlreichen Mitgliedschaften auch auf internationaler Ebene zeugen.

Ich weiß und das weiß auch Max DORNBUSCH, so mancher junge Verbandsornithologe ist da heute etwas anderer Meinung. Ob diese aber richtiger ist, wage ich nach den soeben gestreiften Lebenserfahrungen und Aktivitäten des Jubilars und nach meinen Erfahrungen mit Max DORNBUSCH zu bezweifeln.

Nicht umsonst sind wir manchmal vor der Hektik des Arbeitsalltages geflüchtet, eine ruhige und sachliche Arbeitsatmosphäre suchend, und nach Steckby gefahren. So haben wir beispielsweise die Grundzüge des Naturschutzgesetzes, des Landschaftsprogrammes und zuletzt im Januar 1997 den Antrag für das länderübergreifende Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe dort beraten oder auch Ideenkonferenzen (um nicht „brain storming“ oder „workshop“ zu sagen) und Beratungen der Großschutzgebiete in Steckby durchgeführt.

Bei meinen privaten wie auch dienstlichen Besuchen in Steckby habe ich immer die solide Grundausrüstung für die geschätzte Arbeitsatmosphäre gespürt, für die in aller Stille im Hintergrund Frau Christel DORNBUSCH gesorgt hat. Ich sage das ganz gewußt, um Frau DORNBUSCH beim Ausscheiden aus dem Berufsleben auch Dank zu sagen, nicht nur für manche liebevoll gereichte „Hausmannskost“ in den Beratungspausen, sondern insbesondere auch für die vielen Jahre ihres ruhigen und anspruchslosen Wirkens an der Station in Steckby.

Außerdem können sich Christel und Max DORNBUSCH glücklich schätzen, daß sie in der geschilderten Atmosphäre und Art und Weise die Versuchsstation der Vogelschutzwarte Seebach der AdL, die Biologische Station des ILN und Staatliche Vogelschutzwarte des LSA über viele politische Strömungen hinweggerettet haben und dabei noch zwei Söhne, Peter und Gunthard, wie wir heute immer gern betonen, nachhaltig und rechtschaffen auf den rechten Weg gebracht haben.

Und dann hat dazu jemand das Kunststück fertiggebracht, noch eine Schwiegertochter, Petra DORNBUSCH, da mit hineinzuziehen und sogar auf den gefährlicheren Weg, den „CITES-Weg“, zu schicken. - Man hat den Eindruck, auch das ist wohl gelungen, denn sie weiß sich dabei offenbar gut zu behaupten - wie man hört und liest (s. DORNBUSCH, G., M. DORNBUSCH & P. DORNBUSCH 1997).

Ich bin damit am Ende meiner kleinen Reminiszenz und stelle fest, daß in diesen Tagen mit dem Ausscheiden des Jubilars und seiner Ehefrau eine 35 Jahre währende „Ära Dornbusch“ zu Ende geht, die in die Geschichte des Vogel- und Naturschutzes Sachsen-Anhalts eingehen wird als eine Zeit, in der die Tradition und das Ansehen des Biber- und Vogelschutzes in diesem Lande und darüberhinaus gefestigt und mit Höhepunkten wie dem Biberforschungsprogramm (zusammen mit Dr. Dietrich HEIDECKE) und dem Großtrappenaufzuchtprogramm (zusammen mit Peter IBE) zu überregionaler Bedeutung ausgebaut wurden.

Zusammen mit vielen Freunden und Bekannten in nah und fern danke ich dem Jubilar für 35 erfolgreiche Dienstjahre zum Wohle der Vogelwelt und des Naturschutzes und wünsche Max DORNBUSCH und seiner Frau Christel für den neuen Lebensabschnitt - denn es geht ja hier nichts zu Ende, sondern beginnt etwas Neues -

alles Gute, viel Freude, Frohsinn, gute Gesundheit und viele schöne erlebnisreiche Jahre.

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Max Dornbusch:

- DORNBUSCH, M. (1957): Forstliche Vegetationsuntersuchungen in Traubeneichen- und Kiefernbeständen der Oberförsterei Siedichum. Dipl.-Arbeit Eberswalde.
- (1961): Haussperlinge als Nesträuber. Falke **8**: 140.
 - (1962): Ein weiterer Nachweis der Scheckente, *Polysticta stelleri*, an der deutschen Ostseeküste. J. Orn. **103**: 302.
 - (1992): Bachstelzen und Hausrotschwänze in einem Nest. Falke **9**: 317.
 - (1963): Die Besiedlung von Standortsgruben durch Eisvögel. Falke **10**: 119-120.
 - (1963): Schneeammer und Ohrenlerche auch im Kreis Templin. Falke **10**: 137.
 - (1964): Vogelhege in der Forstwirtschaft, eine waldhygienische und kulturelle Maßnahme. Aufs. Vogelschutz u. Vogelkd. **1**: 11-15.
 - (1964): Steppenweihe, *Circus macrourus* (Gm.), 1923 bei Leipzig. Beitr. Vogelkd. **9**: 452.
 - (1964): Zur Entwicklung einer Kleiberpopulation. Orn. Rundbr. Meckl. N.F. **3**: 60.
 - (1964): Goldfliegenbefall an schlüpfender Großtrappe (*Otis tarda*). Vogelwelt **85**: 127.
 - (1965): Zum Neststandort des Zaunkönigs (*Troglodytes troglodytes*). Orn. Mitt. **17**: 16.
 - (1965): Weißstorch wechselt im Juni das Weibchen. Falke **12**: 64.
 - (1965): Zum Gewicht der Großtrappe. Falke **12**: 104.
 - & G. GREMPE (1965): Ornithologische Beobachtungen im Küstenbereich der Dobrukscha (Rumänien). Beitr. Vogelkd. **11**: 132-152.
 - & H. G. MÜLLER (1965): Ornithologische Eindrücke aus dem Westkaukasus. Falke **12**: 272-277.
 - (1966): Auswirkungen eines Flugzeugeinsatzes gegen Maikäfer und andere Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen auf Waldvögel. Aufs. Vogelsch. u. Vogelkd. **2**: 34-41.
 - (1966): Über Verluste und Maßnahmen zur Erhaltung der Großtrappe (*Otis tarda* L.). Arch. Naturschutz u. Landschaftsforsch. **6**: 91-94.
 - (1966): Über die Methodik ornithologischer quantitativer Bestandsaufnahmen. Falke **13**: 157-159.
 - (1966): Vogelschutzkalender Februar/März bis Dezember/Januar. Falke **13**: 61, 97, 131, 169, 195, 243, 280, 316, 345, 375.
 - (1967): Zur Vergleichbarkeit von Prozentangaben bei Untersuchungen zur Siedlungs- und Brutdichte der Vögel. Angew. Orn. **2** (4): 187-188.
 - (1967): Ein Futterhaus zur Winterfütterung im Walde. Falke **14**: 16-17.
 - (1967): Nachgelege beim Weißstorch. Vogelwarte **24**: 146-147.
 - & D. HEIDECKE (1967): Beobachtungen der Blauracke bei Steckby und Edderitz. Apus **1**: 146.
 - (1968): Erstbeobachtung des Blutspechtes (*Dendrocopos syriacus*) in Deutschland. J. Orn. **109**: 128-129.
 - (1968): Mischpaar von Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) und Bachstelze (*M. alba*) sowie Brutbeteiligung der Gebirgsstelze bei einem Bachstelzenpaar. Vogelwelt **89**: 43-45.
 - (1968): Vogelschutz und Verminderung von Vogelschäden in der Kulturlandschaft. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg **4** (3): 67-72.
 - (1968): Zur Nestlingsnahrung des Wendehals. Falke **15**: 130-131.
 - , G. GRÜN, G., H. KÖNIG, & B. STEPHAN (1968): Zur Methode der Ermittlung von Brutvogel-Siedlungsdichten auf Kontrollflächen. Mitt. IG Avifauna DDR **1**: 7-16.
 - (1968/69): Der Wiedehopf, *Upupa epops* L., in den Steckbyter Forsten. Beitr. Vogelkd. **14**: 122-134.
 - (1969): Untersuchungen über den Einfluß von Vogelschutzmaßnahmen auf die Population forstschädlicher Insekten im Kiefernjungwuchs im Sinne einer integrierten Schädlingsbekämpfung. Diss. Berlin, ref. Falke **18** (1971): 68.

- (1969): Zur Vogelbesiedlung norddeutscher Buchenwaldgesellschaften. Aufs. Vogelschutz u. Vogelkd. 3: 41-46.
- (1969): Weidensperling schon 1957 bei Sofia. Falke 16: 210.
- (1969): Zwerg- und Singschwan bei Steckby. Apus 1: 291.
- (1969): Beobachtungen der Nordischen Ringdrossel im Mittelbegebiet. Apus 1: 296.
- (1970): Beobachtungen von Ohrenlerchen und Schneeammern im Kreis Zerst. Apus 2: 98-100.
- (1970): Akute Einflüsse von Insektiziden auf Vögel. Natursch. u. naturkd. Heimatforsch. Bez. Halle Magdeburg 7: 18-28.
- (1970/71): Übersicht über Greifvogel-Vorkommen im Bereich des Naturschutzgebietes "Steckby-Lödderitzer Forst" in der Mittleren Elbe unter Berücksichtigung des angrenzenden Zerbster Landes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum, Halberstadt 5/6: 59-62.
- (1971): Mischbruten und nichtarteigene Fütterungsbeteiligung bei Baumläufern. Falke 18: 208.
- (1971): Doppelschnepfe, *Gallinago media* (Lath.) im Mittelbegebiet. Beitr. Vogelkd. 17: 457.
- (1971): Zur Brutvogel-Siedlungsdichte in Kiefernforsten mit Bemerkungen zur Auswertungsmethodik. Mitt. IG Avifauna DDR 4: 3-11.
- (1972): Berghänflinge an Birkenfrüchten. Apus 2(5/6): 286.
- (1972): Der Vogelbestand, seine Ernährung und der Einfluß auf die Arthropoden in Kiefernjungbestockungen. Arch. Natursch. u. Landschaftsforsch. 12(2): 85-100.
- (1972): Die Siedlungsdichte des Brutvogelbestandes und die Vogeldichte außerhalb der Brutzeit in Kiefernjungbestockungen sowie ihre Beeinflussung durch Vogelschutzmaßnahmen. Beitr. Vogelkd. 18: 265-294.
- & D. HEIDECHE (1972): Zwei Fundorte des Grauen Langohrs, *Plecotus austriacus* FISCHER 1829, im Bereich des Halleschen und des Zerbster Ackerlandes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum 7: 123-124.
- (1973): Zur Siedlungsdichte und Ernährung des Feldsperlings in Kiefern-Dickungen. Falke 20: 193-195.
- (1973): 8. Baltische Ornithologen-Konferenz. Falke 20: 205.
- (1973): Wohin mit gefundenen Sporttaubenringen? Falke 20: 243
- (1973): Albino des Trauerschnäppers, *Ficedula hypoleuca*. Beitr. Vogelkd. 19: 467.
- (1973): Artmerkmale von Seggen- und Schilfrohrsänger. Mitt. IG Avif. DDR 6: 101-103.
- (1973): *Otis tarda* Linne 1758, Großtrappe. In: GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL: Handbuch der Vögel Mitteleuropas 5 (1973): 649-688.
- & D. HEIDECHE (1973): Gegewärtiger Stand, Anzahl und Perspektive der Vermehrung des Bibers in der DDR. Thes. 5. Allunions-Konf. über Biber, Voronesh 1973: 140.
- (1972-1974): Mitarbeit in: BAUER, L. et al.: Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratische Republik Bd. 1-5.
- (1974): Behandlungsrichtlinien für Großtrappenschongebiete in der DDR. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 10 (1): 28-30.
- & H. GRAFF (1974): Sprosser im Mittelbegebiet. Apus 3(2/3): 117-119.
- & D. HEIDECHE (1976): Gegenwärtiger Stand, Anzahl und Perspektive der Vermehrung des Bibers in der DDR. Trudy Voroneshsk. Gos. Zap. 21 (2): 192.
- , CLAUSING, P. & H. SCHÜLER (1976): Untersuchungen zur Brutbiologie des Feldsperlings, *Passer montanus* (L.). Zool. Jb. (Syst.) 103: 432-446.
- (1977): Der Seeadler, *Haliaeetus albicilla* (L., 1758) in der Deutschen Demokratischen Republik. Report WWF Symp. White-tailed Eagle Svanoy, Norway 1976: 17-18.
- (1977): Waldbaumläufer. Gartenbaumläufer. Grauammer. In: KLAFS, G. & J. STÜBS, Die Vogelwelt Mecklenburgs: 259-261. 2. Aufl. 1979
- (1977): Rauhfußkauz bei Steckby. Apus 4(1): 43-44.
- (1977): Schutz und Förderung der Großtrappe (*Otis tarda* L. 1758) in der Deutschen Demokratischen Republik. 2. Nemzetközi Tuzokvedelmi Szimposium Előadásai Sarkadremete (Ber. 2. Trappen-Symp. Ungarn), Bekescsaba: 63-65.

- (1977): Schutzmaßnahmen für die Großtrappe. Naturschutz u. naturk. Heimatforsch. Halle Magdeburg **14**(1): 109.
- (1977): Der Schutz des Uhus - eine aktuelle Aufgabe des Artenschutzes. Landschaftspflege Naturschutz Thür. **14**: 67.
- & C. DORNBUSCH (1977): Zum Vorkommen des Mornell, *Eudromias morinellus* (L., 1758) im Hubry Jesenik (Altwater-Gebirge, CSSR). Orn. Jber. Mus. Heineanum **2**: 15-17.
- (1978): Status der Wiesenweihe (*Circus pygargus*) und der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) in der Deutschen Demokratischen Republik. ICBP-WWG on Birds of Prey.
- (1978): Die Hege der Großtrappe (*Otis tarda* L., 1758) in der Deutschen Demokratischen Republik. Arch. Natursch. u. Landschaftsforsch. **18** (1): 43-44.
- (1978): Bestandsbedrohte Brutvogelarten in der Deutschen Demokratischen Republik. Falke **26**: 186-189.
- (1979): Zur Situation bestandsbedrohter Vogelarten. Falke **26**: 378-381.
- (1979): VII. Allunions-Ornithologen-Konferenz der UdSSR. Falke **26**: 247-248.
- (1979): Gelegegröße, Eimaße und Schlupfgewichte der Großtrappe, *Otis tarda* L. Beitr. Vogelkd. **25**: 253-254.
- & B. STEPHAN (1979): 9. Arbeitstagung der AG Ornithologie zu Evolutionsproblemen. Falke **26**: 66-67.
- (1980): *Certhia*-Erkenntnisse. Falke **27**: 46-51.
- (1980): Measures for the protection of the Great Bustard in East Germany. In: COLES, C.L. & N.J. COLLAR: Symposium papers on the Great Bustard (*Otis tarda*), Sofia, Bulgaria: 1978.
- (1980): Zur Bestandsdichte der Grauammer. Orn. Rundbrf. Meckl. N.F. **23**: 47-52.
- (1980): Bestandsentwicklung und Schutz der Großtrappe in der DDR. Unsere Jagd **30**: 48-49.
- (1980): Bestandsförderung und Wanderungen der Großtrappe, *Otis tarda*, in der DDR. Ber. 3. Trappen-Sympos., Polen 1979, Poznan. 1979: 41-43.
- (1981): Zum Status des Graureihers (*Ardea cinerea* L., 1758) in der DDR. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. **21**: 105-106.
- (1981): Washingtoner Artenschutz-Konvention. Naturschutzarb. Mecklenburg **24** (1): 48-50.
- (1981): Nistkästen, richtig gebaut! Falke **28**: 354-355.
- (1981): Nistkästen, richtig angebracht! Falke **28**: 388.
- (1981): Nistkästen, richtig kontrolliert! Falke **28**: 245.
- (1981): Nestbestimmung bei der Nistkastenkontrolle. Falke **28**: 284.
- (1981): Die Ernährung einiger Kleinvogelarten in Kiefernjungbestockungen. Beitr. Vogelkd. **27**: 73-99.
- (1981): Bestand, Bestandsförderung und Wanderungen der Großtrappe (*Otis tarda*). Naturschutzarb. Berlin Brandenbg. **17**: 22-24.
- (1981): Alfred Hilprecht 80 Jahre alt. Falke **28**: 210.
- (1982): The Reat Bustard (*Otis tarda*) population and conservation. Abstracts XVIII. Congr. Int. Orn. Moscow: 186-187.
- (1982): Zur Mauser des Gartenbaumläufers, *Certhia b. brachydactyla* C.L. Brehm, 1820. Ann. Orn. **6**: 87-90.
- (1982): *Phylloscopus*, *Parus*, *Certhia* etc. In: MAUERSBERGER, G. et al.: Neue Daten zur Avifauna mongolica. Mitt. Zool. Mus. Berlin **58** (1): 56-57, 62-63.
- (1982): *Certhia familiaris* L.- Waldbaumläufer. *Certhia brachydactyla* C. L. Brehm - Gartenbaumläufer. In: NICOLAI, B. et al.: Avifaunistische Übersichten über die Passeriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises "Mittelelbe-Börde", Magdeburg: 64-65.
- (1982): Störche! Falke **29**: 222-233.
- (1982): Zur Populationsdynamik des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*). Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat. R. **31** (4): 74.
- (1982): Zur Populationsdynamik des Weißstorchs *Ciconia ciconia* (L.). Ber. Vogelwarte Hiddensee **3**: 19-28.

- (1982): Population and Conservation of the Great Bustard (*Otis tarda*) in East Germany. Int. Symp. on the Conservation of Bustards in Western Europe and North-west Africa, 21.-24.9.1982 in Leon/Spain. Zit. in: Angew. Orn. 5 (6/1982): 275; Zit.in: Bustard Studies 2 (1985): V; BAUER & BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas., Wiesbaden: 158 u. 616.
- (1982): Vom Aussterben bedrohte Tierarten und ihr Schutz. Jagdinform., Eberswalde 11 (1): 27-37.
- (1982): 50 Jahre Biologische Station Steckby. Falke 29: 149-152.
- (1982): The Great Bustard (*Otis tarda*) population and conservation. Abstracts XVIII. Congr. Int. Ornithol. Moscow 1982: 186-187.
- (1983): Status, ecology and conservation of Great Bustard in the German Democratic Republic. In: GORIUP, P. & H. VARDHAN: Bustards in Decline, Jaipur: 89-90.
- (1983): Waldbaumläufer. Gartenbaumläufer. In: RUTSCHKE, E. et al.: Die Vogelwelt Brandenburgs. (2. Aufl. 1987) : 329. Jena.
- (1983): Zur Bestandssituation der Großtrappe. In: Verbreitung und Schutz der Großtrappe (*Otis tarda* L.) in der DDR. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 6 (Beiheft): 3-5.
- (1983): Die Entwicklung des Trappenschutzes in der DDR. In: Verbreitung und Schutz der Großtrappe (*Otis tarda* L.) in der DDR. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 6 (Beiheft): 28-32.
- (1983): Das *Otis tarda*-Aufzucht-Freilassungsverfahren der Biologischen Station Steckby. In: Verbreitung und Schutz der Großtrappe (*Otis tarda* L.) in der DDR. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 6 (Beiheft): 39-44.
- (1983): Zielstellung und weitere Aufgaben des Trappenschutzes. In: Verbreitung und Schutz der Großtrappe (*Otis tarda* L.) in der DDR. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 6 (Beiheft): 54-58.
- (1983): 50 Jahre Biologische Station Steckby, 30 Jahre Forschungsstelle der AdL. Naturschutzarb. Bez. Halle, Magdeburg 20 (1): II-IV.
- (1983): Das Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst, ein internationales Biosphärenreservat. In: Biosphärenreservat Steckby-Lödderitzer Forst, Berlin: 3-13.
- (1983): Die Vogelwelt des Naturschutzgebietes Steckby-Lödderitzer Forst. In: Biosphärenreservat Steckby-Lödderitzer Forst. Nationalkomitee der DDR für das Programm der UNESCO "Mensch und Biosphäre" beim MUW der DDR 1983: 19-22.
- & D. HEIDECHE (1983): Biosphärenreservat Steckby-Lödderitzer Forst. Berlin.
- (1984): Wieviel Störche ? Aufruf zu einer Bestandsaufnahme des Weißstorchs 1984. 4. Internationale Weißstorch-Bestandsermittlung. Falke 31: 126-127, 140.
- (1984): Die wissenschaftliche Arbeit der Biologischen Station Steckby des ILN Halle und die Nutzung des Biosphären-Reservates Steckby-Lödderitzer Forst für Forschung und Öffentlichkeitsarbeit. Umweltinform (Sonderinf. Bewirtsch. v. Biosph.-Res.) 7 (1): 98-106.
- (1984): Zur Pflege des Biosphären-Reservats Steckby-Lödderitzer Forst unter Aspekten einer effektiven Nutzung. Umweltinform (Sonderinf. Bewirtsch. v. Biosph.-Res.) 7 (1): 106-113.
- (1985): The Great Bustard (*Otis tarda*) population and conservation. Acta XVIII Congr. Int. 2: 1096.
- (1985): Bestandssituation, Lebensraumstruktur und Schutzmaßnahmen bei der Großtrappe in der DDR. Ber. 4. Symp. Großtrappe DDR, Halle 1983: 7-10.
- (1985): Das Biosphären-Reservat "Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst" als national bedeutendes Feuchtgebiet. Naturschutzarb. Bez. Halle, Magdeburg 22 (1): III-VI.
- (1985): Die gegenwärtige Situation vom Aussterben bedrohter Tierarten in der DDR. Hercynia N.F. 22 (3): 221-227.
- et al. (1985): Berichte des 4. Symposiums über die Großtrappe (*Otis tarda*) in der DDR 1983. Halle.
- (1985): Bestandsentwicklung und Bestandsstützung der Großtrappe im Einstandsgebiet Steckby, Zerbster Land. Ber. 4. Symp. über die Großtrappe (*Otis tarda*) in der DDR 1983 / Inst. f. Landschaftsforsch. u. Natursch., Halle 1985: 33-36.
- (1985): Die Greifvogelbesiedlung des Biosphärenreservats Steckby-Lödderitzer Forst. Ecoop: Bull. für Internat. Zusammenarb. bei der Landschaftsforsch., Bratislava 3: 11-14.

- (1986): Praktischer Vogelschutz, Otidiformes, Spizinae, Emberizinae. In: ROBILLER, F.: Lexikon der Vogelhaltung, Leipzig.
- (1986): Schutz der Greifvögel und Eulen in der DDR. European Haliaeetus Association Abstracts, EHA Ost-West-Symposium über Forschung zur Erhaltung der Greifvögel. Heidelberg.
- (1986): Vom Aussterben bedrohte Vögel und ihr Schutz. Falke 33: 340.
- (1987): Praktischer Artenschutz bestandsbedrohter Großvögel. Thür. Orn. Mitt. 36: 61-64.
- (1987): Waldbaumläufer. Gartenbaumläufer. Graumammer. In: KLAFS, G. & J. STÜBS: Die Vogelwelt Mecklenburgs, 350-354. 3. Auflage, Jena.
- (1987): Bestand und Schutz vom Aussterben bedrohter Tierarten in der DDR. Arch. Natursch. u. Landschaftsforsch. 27: 161-169.
- (1987): Schutz bedrohter Tiere. Naturwiss. Rundsch. 40: 152-153.
- (1987): Bestandssituation und Schutzmaßnahmen bei Greifvögeln in der DDR. Populationsökol. Greifvogel- u. Eulenarten, Halle 1: 27-32.
- (1987): Grundlagen des Artenschutzes aus der Sicht des Vogelschutzes. Falke 34: 71-73.
- (1987): Der Weißstorch in der Deutschen Demokratischen Republik. Ergebnisse der 4. Internationalen Bestandsaufnahme des Weißstorches 1984. Falke 34: 281-288.
- (1987): Zur Dispersion der Großtrappe (*Otis tarda*). Ber. Vogelwarte Hiddensee 8: 49-54.
- (1987): Vogelschutz in der DDR. Ekol. Koop., Bratislava 1/2: 135-137.
- (1987): Schutz der Greifvögel und Eulen in der DDR. Ekol. Koop., Bratislava 1/2: 140-142.
- (1987): Artenschutzprogramm Auerhuhn (Ausgabe 1987). Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg 23 (1): 27-29.
- (1987): Praktischer Artenschutz bestandsbedrohter Großvögel. Thür. Orn. Mitt. 36: 61-64.
- & D. HEIDECKE (1987): Eine Möglichkeit der Bewertung des Gefährdungsgrades bestandsbedrohter Wirbeltiere. Arch. Natursch. Landschaftsforsch. 27: 171-175.
- (1988): *Otis tarda* L. - Großtrappe. In: BRIESEMEISTER, E. et al.: Avifaunistische Übersicht über die Nonpasseriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises "Mittelbe-Börde", Teil 2. Magdeburg: 4.
- (1988): Über den Einfluß praktischer Naturschutzmaßnahmen auf die Populationsdynamik bestandsbedrohter Vogelarten. Ekol. Koop., Bratislava 3/4: 19-23.
- (1988): Das Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst, Kernstück des Biosphärenreservates Mittlere Elbe. In: Biosphärenreservat Mittlere Elbe, Berlin (dtsh., engl. u. russ. Ausgabe): 9-24.
- (1988): Der Biber, eine charakteristische Art im Biosphärenreservat Mittlere Elbe. In: Biosphärenreservat Mittlere Elbe, Berlin (dtsh., engl. u. russ. Ausgabe): 34-37.
- (1988): Bestandsentwicklung und aktueller Status des Elbebibers. Ber. ANL 12: 241-245.
- (1988): Die Gefährdungssituation der Brutvogelfauna und einige Ursachen. Einfluß von Agrochemikalien auf die Populationsdynamik von Vogelarten in der Kulturlandschaft. Festsymposium Seebach 1988: 37-44.
- & L. REICHHOFF (1988): Biosphärenreservat Mittlere Elbe. Berlin (dtsh., engl. u. russ. Ausgabe).
- (1989): Bestandsentwicklung und Schutz des Weißstorchs, *Ciconia ciconia*, in der Deutschen Demokratischen Republik. In: RHEINWALD, G. et al: Weißstorch - White Stork. Proc. I. Int. Stork Conserv. Sympos. Walsrode 1985, Schriftenr. DDA, Braunschweig 10: 61-63.
- (1989): Schutz bestandsbedrohter Vogelarten. Mitt. DDR-Sektion Int. Rat Vogelschutz 1: 10-13.
- (1989): Situation und Entwicklung des Biosphären-Reservatsteils Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst. Umweltinform (Sonderinf. Bewirtsch. v. Biosph.-Res. II) 12 (5): 8-11.
- (1990): Population Dynamics and Protection of Eagles in the GDR. Baltic Birds 5, Proc. 5. Conf. Migr. Birds Baltic Basin Riga 1987, Riga 1: 92-97.
- (1990): Die Bestandsentwicklung des Weißstorchs 1985-1987. Falke 37: 143-147, 167-168.
- (1990): Ein interessanter Ringfund: Habichtskauz-Nachweis. Falke 37: 300-301.
- (1990): Schutz der Großtrappe im Zerbster Land. Ber. Dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 29: 49-52.

- (1990): Steckby-Löderitzer Forst und Zerbster Ackerland, Europäisches Vogelschutzgebiet (IBA). Ber. Dt. Sek. Int. Rat Vogelschutz 29: 75-77.
 - (1991): Die Entwicklung staatlicher Vogelschutzeinrichtungen im Raum zwischen Thüringen und Mecklenburg. Vogel u. Umwelt 6: 237-242.
 - (1991): Naturschutzgebiet Steckby-Löderitzer Forst wurde Europareservat. Falke 38: 238-239.
 - (1991): Die Greifvogelbesiedlung des Naturschutzgebietes Steckby-Löderitzer Forst. Populationsökol. Greifvogel- u. Eulenarten, Halle 2: 84-88.
 - (1991): Vögel. In: REICHHOFF, L. et al.: Das Biosphärenreservat Mittlere Elbe, Steckby-Löderitzer Forst und Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft. Naturschutz Land Sachs.-Anhalt 28(1/2): 48-53, 77-79.
 - (1992): Zum 60jährigen Bestehen der Vogelschutzeinrichtung in Steckby, jetzt Staatliche Vogelschutzzone Steckby. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 29(1): 46-48.
 - (1992): Staatliche Vogelschutzzone Steckby. 60 Jahre anerkannte Vogelschutzeinrichtung. Apus 8 (1): 36-38.
 - (1992): Der Bestand des Weißstorchs *Ciconia ciconia* in Deutschland, speziell in Sachsen-Anhalt. In: MERIAUX, J. L. et al.: Les Cigognes d'Europe, Actes Coll. Int. Metz 1991, Metz: 167-170.
 - (1992): Großtrappe *Otis tarda* L., 1758. Artenhilfsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Inform. Min. Umwelt Naturschutz Sachsen-Anhalt: 1-16 (2. Auflage 1994):
 - (1992): Rote Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt. In: Rote Listen Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle 1: 13-15.
 - (1993): Vogelschutzgebiete von internationaler Bedeutung. EG-Vogelschutzgebiete in Sachsen-Anhalt. Apus 8: 228-233.
 - (1993): Population dynamics and protection of storks. Baltic Birds 6, Proc. 6. Conf. Migr. Birds Baltic Basin Pruchten 1990, Potsdam: 34-37.
 - (1993): Zur Situation des Schwarzstorchs in Mitteleuropa. Tagungsbd. Int. Weißstorch- u. Schwarzstorch-Tagung März 1992 in Minden, Schriftenr. Umwelt u. Naturschutz Kr. Minden-Lübbecke 2: 47-48.
 - (1994): Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. Bericht 1993. Natur u. Landschaft 69: 209-210.
 - (1994): Der Vogel des Jahres 1994: Der Weißstorch (*Ciconia ciconia*). Ornithologen-Kalender '94, Wiesbaden: 130-140.
 - & G. DORNBUSCH (1994): Schwarzstorch *Ciconia nigra* (L., 1758). Artenhilfsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Inform. Min. Umwelt Naturschutz Sachsen-Anhalt: 1-16 (1. u. 2. Auflage).
 - (1995): Conservation of the Common Crane population in the former GDR. - Proc. Pal. Crane Workshop 1989 in Tallinn, Estonia. In: PRANGE, H.: Crane Research and Protection in Europe, Halle-Wittenberg: 22-23.
 - (1995): LAG-VSW. Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, Bericht 1994. Natur u. Landschaft 70: 114-115.
 - & G. DORNBUSCH (1995): Sieben Jahrzehnte Langzeit-Vogelschutzversuch Steckby. J. Orn. 136: 332-333.
 - (1996): Bestandsentwicklung und Schutz des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) in Sachsen-Anhalt. Vogel u. Umwelt 8: 287-293.
 - (1996): Situation und Schutz der Großtrappe (*Otis t. tarda* L., 1758) in Sachsen-Anhalt. Internat. Workshop Conserv. and Management of the Great Bustard in Europe, Buckow 1995. Naturschutz Landschaftspf. Brandenbg. 5 (1/2): 28-29.
 - (1996): Europareservat Hakei. Ber. Vogelschutz 34: 133-134.
 - (1996): 25 Jahre Ramsar-Konvention. Apus 9: 227-230.
 - & G. DORNBUSCH (1996): Ein Steppenadler im Zerbster Land. Apus 9: 222-223.
 - (1996): Internationale Konferenz über die Situation und den Schutz des Schwarzstorches 1996 in Spanien. Apus 9: 230-232.
- DORNBUSCH, G., & M. DORNBUSCH (1993): The Black Stork in Saxe-Anhalt. 1. Int. Black Stork Conserv. and Ecol. Symp., Abstracts, Jurmala / Latvia 1993: 32.

- & M. DORNBUSCH (1996): Bestandsentwicklung und Schutz des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) in Sachsen-Anhalt. Vogel u. Umwelt **8** (6): 287-293.
- & M. DORNBUSCH (1996): Population Studies on the Black Stork. Abstracts, Trujillo/Spain 1996: 69.
- & M. DORNBUSCH & P. DORNBUSCH (1996): Internationale Vogelschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt. Naturschutz Land Sachsen-Anhalt **33** (Sonderh.): 1-72.
- ERZ, W., HECKENROTH, H., RUGE, K. & M. DORNBUSCH (1994): Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten. Organisation des Staatlichen Vogelschutzes in Deutschland. Sep. Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (anlässlich 21. World Conf. BirdLife International 1994 in Rosenheim, einschl. engl. Ausgabe).
- FRÜHAUF, W., & M. DORNBUSCH (1978): Höchstalter des Kernbeißers. Falke **25**: 212-213.
- GERTH, E., & M. DORNBUSCH (1973): Zwei flügel Schreiadler in einem Horst. Beitr. Vogelkd. **19**: 73-75.
- HEIDECHE, D., & M. DORNBUSCH (1978): Verbreitung und Ökologie, Schutz und Förderung des Elbebibers *Castor fiber albicus* MATSCHIE, 1907, in der DDR. Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. **18**: 151-160.
- & M. DORNBUSCH (1990): Aktuelle Bestandssituation des Elbebibers in der DDR und methodische Anleitung zur weiteren Bestandserfassung. Mitt. BAG Artenschutz, Magdeburg **13** (1).
- INGELÖG, T., ANDERSSON, R., TJERNBERG, M. et al. (1993): Red Data Book of the Baltic Region. Part 1. Lists of threatened vascular plants and vertebrates. Uppsala.
- KÖNIG, H., M. DORNBUSCH & D. SAEMANN (1978): Meßtischblatt-Kartierung der Brutvögel der DDR. Falke **25**: 102-103.
- LIPPERT, W., & M. DORNBUSCH (1974): Das Vorkommen der Brandgans, *Tadorna tadorna* (L.), im Bezirk Magdeburg und in benachbarten Gebieten. Beitr. Vogelkd. **20**: 132-150.

Literatur

- MÜLLER, J. (1993): Zur Geschichte des Vogelschutzes in Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Vogelschutzeinrichtung Steckby. Natur u. Landschaft **68** (4): 186-188.
- WENDT, W. (1997): Dr. Max Dornbusch zum 65. Geburtstag. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **34** (1): 48-49.

Dr. Joachim Müller
Frankefelde 3
D - 39116 Magdeburg (Ottersleben)